

Markt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MIT PRIMOBÄU BAUEN –
AUF REFERENZEN BAUEN

Baugenossenschaft GISA, Zürich
23 Reiheneinfamilienhäuser in Affoltern

Baugenossenschaft Schönau, Zürich
Schönauring mit 190 Wohnungen
3. Bauetappe mit 48 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde, Zürich
63 Wohnungen «im neuen Stückler»
Mehrfamilienhäuser mit 15 Wohnungen
Einfamilienhäuser am Wickenweg/Vetterliweg
Mehrfamilienhäuser mit 121 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser mit 26 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser mit 24 Alterswohnungen
Mehrfamilienhäuser mit 38 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser mit 20 Wohnungen
Drei Hochhäuser mit 114 Wohnungen

Baugenossenschaft Alpenblick, Zürich
Mehrfamilienhäuser mit 80 Wohnungen

Baugenossenschaft Wiese, Zürich
Mehrfamilienhäuser mit 57 Wohnungen

Baugenossenschaft Frohheim, Zürich
10 Einfamilienhäuser in Richterswil

Eisenbahnerbaugenossenschaft, Zürich-Altstetten
Mehrfamilienhäuser mit 219 Wohnungen
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen
Bau einer Wohnstrasse
Mehrfamilienhäuser mit 12 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich
Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

Wohnkolonie Leimgrübel, Zürich
Mehrfamilienhäuser mit 189 Wohnungen

BAHOGE, Zürich
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser
mit 70 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser
mit 71 Wohnungen

Baugenossenschaft Gstalden, Horgen
Mehrfamilienhäuser mit 219 Wohnungen

Baugenossenschaft Arve, Horgen
Überbauung Kalchofen mit 160 Wohnungen

Baugenossenschaft Tannenbach, Horgen
Mehrfamilienhäuser mit 54 Wohnungen

Gewerbebaugenossenschaft Horgen
Mehrfamilienhäuser mit 42 Wohnungen

Baugenossenschaft Industrie, Horgen
Mehrfamilienhäuser mit 15 Wohnungen

Baugenossenschaft HORGÄ, Horgen
Mehrfamilienhäuser mit 32 Wohnungen

Baugenossenschaft Holberg, Klöten
Mehrfamilienhäuser mit 52 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser mit 76 Wohnungen

**Baugenossenschaft
der eidgenössischen Beamten, Zürich-Flughafen**
32 Wohnungen

Wünschen Sie weitere Referenzen?

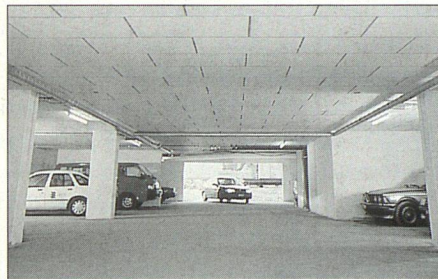
Wir zeigen Ihnen gerne
vollendete oder sich in der Durch-
führung befindliche Bauten.

PRIMOBÄU AG
Planung und Durchführung von Altbaurenovationen
und Neubauten
Seestrasse 520 8038 Zürich Tel. 01/482 83 83

markt

DECKEN- ISOLIERUNG

Jahr für Jahr macht die Flumroc AG, Herstellerin von Wärmedämmplatten aus Steinwolle, mit neuen, kundengerechten Systemlösungen von sich reden. Auf



Die neuen Flumroc TOPA-Wärmedämmplatten eignen sich unter anderem hervorragend für Garagendecken.

das revolutionäre Flumserdach für die Wärmedämmung von Steildächern und die FORTA-Dämmplatte

für Flachdächer folgt nun TOPA, eine kostengünstige, ökologisch und wärmetechnisch überzeugende Lösung für Keller-, Garagen- und Industriehallendecken; sowohl für Neubauten als auch bei Renovationen. Die neukonzipierte Dämmplatte TOPA mit speziell ausgerichteten Fasern ist einseitig mit Glasvlies beschichtet und verfügt über gefaste Kanten. So wird sie auch den höchsten ästhetischen Anforderungen gerecht. TOPA ist in zwei Plattenformen (60 × 100 und 60 × 120 cm) jeweils in drei verschiedenen Dicken (60, 80 und 100 mm) erhältlich.

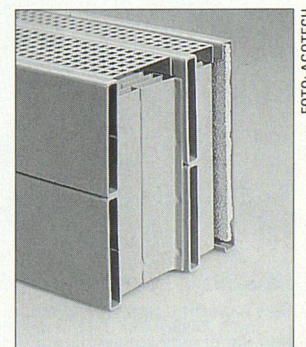
Flumroc AG
8890 Flums
Telefon 081/734 11 11
Telefax 081/834 12 13

KONVEKTOR MIT ABSCHIRMUNG

Das neue Produkt von AGOTECH verhindert mit thermisch getrennter und isolierter Blende die unerwünschte Wärmestrahlung nach hinten, beispielsweise in eine kalte Fensterfläche. Damit wird ein unnötiger Wärmeverlust verhindert, und der Konvektor kann seinen Nutzen auch vor Fensterflächen trotzdem voll entfalten. AGOTECH bietet damit einmal mehr eine elegante Kombination von optimaler Wärmeleistung und modernem Produktdesign. Insbesondere Architekten und Ingenieure schätzen den rundum perfekten Konvektor mit der

integrierten Abdeckung. Installateure und Planer kennen AGOTECH-Geräte seit langem als zuverlässige Komponenten für die Erzeugung von Wärme und Behaglichkeit.

AGOTECH AG, Bahnstrasse 77
5012 Schönenwerd
Telefon 062/858 45 00
Telefax 062/858 45 45



AGOTECH – Wärme auf den Punkt gebracht.

GITTERROSTE

Mitte 1995 zieht die WEMA AG, ein Unternehmen der deutschen Eberspächer-Gruppe, in neue Räume nach Affoltern am Albis um und ändert gleichzeitig den Namen in Eberspächer AG. Diese Tatsachen nehmen keinen direkten Einfluss auf die grosse Produktpalette, die technische Beratung und die Kundenbetreuung. Für das Produkt Gitterrost mussten wegen des gewaltigen Preisdrucks durch Importware jedoch Konsequenzen gezogen werden: Um die Konkurrenzfähigkeit mit attraktiven Preisen zu bewahren und gleichwohl das Qualitätsniveau zu halten, musste die WEMA AG die Produktion nach Deutschland verlagern. Sie sind in vielen Bereichen des Hochbaus zu finden, beispielsweise als Maschinen-, Arbeits- und Wartungsbühnen. Sie fungieren aber auch als Podeste, Laufstege, Kabelkanäle



FOTO: EBERSPÄCHER

Mit sicherem Tritt geht's aufwärts: hier auf WEMA-Gitterrosten.

und Lichtschachtabdeckungen oder kommen als befahrbarer Belag auf Brücken zum Einsatz. Und: Bis heute gibt es für Gitterroste als Abdeckung keinen vergleichbaren Ersatz: Denn sie sind leicht, stabil, freitragend, begehbar, durchlässig für Licht, Luft, Flüssigkeiten, Staub und Schmutz. Aluhit-Leichtmetall-Wetterschutzgitter und WEMA Linear-Konvektorengitter fertigt die Eberspächer AG weiterhin in der Schweiz.

Informationen:
Eberspächer AG
Lindenmoosstrasse 19
8910 Affoltern am Albis
Telefon 01/762 62 00
Telefax 01/762 63 63

HEIZGRADTAGZAHLEN

Im «wohnen» 9/96, Seite 51, haben wir falsche Vergleichs-

Messstation	April-Juni 1995	April-Juni 1996
Samedan	1234	1147
Schaffhausen	458	443
Güttingen	498	465
St. Gallen	694	637
Tänikon	586	526
Kloten	512	458
Zürich	547	477
Wädenswil	500	440
Glarus	547	489
Chur-Ems	501	412
Davos	1241	1098
Basel	373	355
Bern	530	476
Wynau	477	451
Buchs-Suhr	443	404
Interlaken	519	452
Luzern	423	411
Altdorf	456	420

zahlen veröffentlicht. Bitte beachten Sie die korrekten Zahlen und entschuldigen Sie unseren Irrtum (red).

Messstation	Jahres-total 94/95	Jahres-total 95/96
Samedan	6005	6148
Schaffhausen	3220	3616
Güttingen	3298	3646
St. Gallen	3692	4146
Tänikon	3526	3874
Kloten	3340	3605
Zürich	3355	3629
Wädenswil	3317	3551
Glarus	3512	3735
Chur-Ems	3284	3329
Davos	5524	5707
Basel	2881	3157
Bern	3397	3633
Wynau	3308	3610
Buchs-Suhr	3190	3427
Interlaken	3444	3560
Luzern	3113	3404
Altdorf	3176	3241

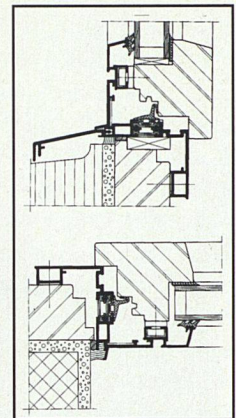
Renovieren und sanieren mit ...

... Schüco-Aluminium-Fenstern (wärmegedämmt)



Aluminium-Fenster eignen sich vorzüglich für formenreiche, kleinteilige Fenster bei der Renovation von stilvollen Altbauten sowie für feingliedrige Verglasungen und Eingangspartien.

... CONNEX 504 CH Holz-Aluminium-Fenstern



Spezielle Sanierungsblendrahmen ermöglichen eine rasche und saubere Montage, ohne Ausbruch des bestehenden Rahmens.

Schüco-Lizenznehmer und Lagerhalter für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein:

SCHÜCO
INTERNATIONAL

Jansen AG, 9463 Oberriet SG
Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk
Telefon 071/763 91 11, Telefax 071/761 22 70

JANSEN

DIE NEUE HYGIENEANZEIGE VON MIELE WARNT
MIETERINNEN UND MIETER ZUVERLÄSSIG ZUM BEISPIEL VOR

FUSSPILZ AUS DER WASCHMASCHINE

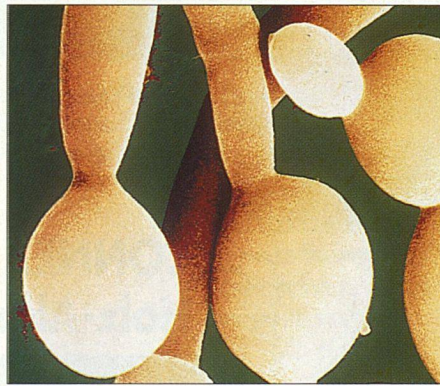
Hygieneprobleme in der Waschküche sind nicht auszuschliessen. Vor allem beim Waschen mit niedrigen Temperaturen können Bakterien und Pilze überleben und übertragen werden. Ein neues kurzes Hygieneprogramm reduziert Fremdkeime in der Waschmaschine. Die Neuentwicklung von Miele wurde an der Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt St. Gallen (EMPA) orientierend auf ihre Wirksamkeit geprüft. Die Schweizer sind bekanntlich ein Volk von Mieterinnen und Mietern. Deshalb benutzen vier Fünftel eine Gemeinschaftswaschküche. Nur 17 Prozent verfügen über eine eigene Waschmaschine in der Wohnung. Eine Umfrage des Institutes WISO zeigte, dass im Durchschnitt 12 Prozent der befragten Personen grosse oder ziemlich grosse Bedenken wegen der Hygiene in der Waschküche haben. – Nicht ganz unberechtigt, wie eine nähere Untersuchung jetzt zeigt.

NIEDRIGE WASCHTEMPERATUREN FÜR MODERNE TEXTILIEN

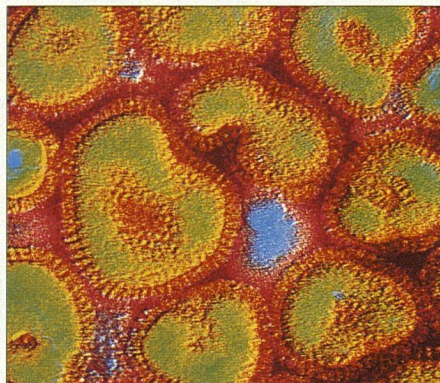
In den Haushalten machen Bunt- und Feintextilien heute bereits mehr als 90 Prozent der anfallenden Wäsche aus. Vor zehn Jahren waren es erst 75 Prozent. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Waschmaschine zum Überträger von Keimen und möglichen Krankheitserregern wird. Während beim Waschen mit 60 Grad die meisten Pilzsporen und Bakterien entfernt oder abgetötet werden, so ist dies bei tieferen Waschttemperaturen nur noch teilweise der Fall. In der Maschine verbleibende Keime können sich bei vorhandener Restfeuchtigkeit vermehren und beim nächsten Gang wieder in die Wäsche gelangen.

Innerhalb einer Familie bildet sich ein eigenes Keimspektrum heraus. Die Wäsche kann also ohne weiteres zusammen gewaschen werden. Auch im Haushalt mit eigener Waschmaschine sind hygienische Vorsichtsmassnahmen aber angebracht, wenn eines der Familienmitglieder krank ist oder an einer Hautinfektion (Hautpilz, Abszesse, Furunkulose usw.) leidet. Eine Gefahr der Keimübertragungen ist jedoch bei der Benützung einer Waschmaschine durch mehrere Haushalte in Mehrfamilienhäusern gegeben.

BAKTERIEN UND PILZE ÜBERLEBEN IM FEUCHTEN MILIEU Die Reduktion der Keimzahl beim Waschen erfolgt einerseits durch die gewählte Waschttemperature und andererseits durch das Waschmittel. An der Textil-Fachtagung der EMPA St. Gallen wurde auch die Frage besprochen, ob die zeit- und energiesparende 40-Grad-Wäsche hygienisch sei. Für den EMPA-Forscher Dr. Paul Raschle, der sich



Hautpilze



Viren

intensiv mit Wäschehygiene befasst, ist sie es eindeutig nicht. Denn es können bei 40 Grad nicht alle Keime entfernt werden. So empfiehlt Dr. Paul Raschle, vor allem bei Krankheiten im Haushalt und der Benützung von Gemeinschaftswaschküchen den Waschttag nicht mit einer 40-Grad-Wäsche zu beginnen, sondern erst einmal die Maschine mit einer heissen Ladung zu reinigen.

MIELE GEHT AUF NUMMER SICHER Die Firma Miele hat sich der Hygiene in der Waschküche angenommen und eigens eine Hygiene-Anzeige und ein

Reinigungs-Programm entwickelt, welches zur Reduktion von Keimen in der Maschine beiträgt. Nach einer Wäsche von weniger als 60 Grad leuchtet auf dem Display der Maschine ein H (für Hygiene-Massnahmen) auf. Es ist nun der Benützerin oder dem Benützer überlassen, entweder ein Waschprogramm mit 60 oder 95 Grad anzuschliessen oder – falls wiederum eine Wäsche mit 30 oder 40 Grad ansteht – das kurze Hygiene-Programm (ohne Wäsche) dazwischenschalten. Die Waschmaschinen von Miele für Mehrfamilienhäuser und das Kleingewerbe verfügen jetzt serienmässig – ohne Preisaufschlag – bereits über den neuen Komfort. Maschinen der gleichen Marke, die nicht älter als zwei Jahre sind, können nachgerüstet werden.

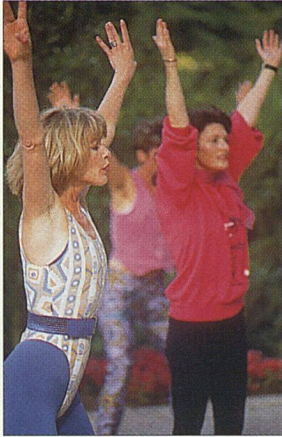
Miele hat das neu entwickelte Hygiene-Programm an der EMPA St. Gallen in der mikrobiologischen Arbeitsgruppe auf seine Wirksamkeit prüfen lassen. Die ersten Ergebnisse zeigten, dass nach einer Wäsche bei 40 Grad vermehrungsfähige Pilze, Bakterien und Viren in der Maschine verbleiben konnten. Nach dem anschliessend eingeschalteten Hygiene-Programm wurde eine starke Reduktion der verbleibenden Restkeime (Pilze, Bakterien und Viren) um etwa 99,9 Prozent festgestellt. Das heisst, dass dieses Kurzprogramm dazu beiträgt, in der Maschine vorhandene Fremdkeime stark zu vermindern.

EMPFEHLUNGEN ZUR WÄSCHEHYGIENE

Die Wäsche stets mit einem 60- oder 95-Grad-Waschgang beginnen oder (wenn vorhanden) mit dem Miele-Hygiene-Programm starten, falls eine Niedrigtemperaturwäsche ansteht. Es gibt Spezialwaschmittel gegen Hautpilze. Bei Hautproblemen in der Familie die Wäsche separat waschen. Zwischen den Waschtagen darauf achten, dass die Waschmaschine möglichst gut austrocknen kann. Trommel trocknen, Türe offen lassen, wenn möglich Filter herausnehmen. Wäsche bügeln.

Informationen:

Miele AG, Limmatstrasse 4
8957 Spreitenbach, Telefon 056/417 20 00



PREISRÄTSEL

Das Interesse an der Gesundheit oder am persönlichen Wohlergehen scheint riesig zu sein. Jedenfalls schliessen wir das aus den vielen Zusendungen aus dem letzten Preisrätsel im EXTRA Nr. 7-8/96. Als ersten Preis konnten wir eine Vitalfastenkur im Schloss Steinegg anbieten. Glückliche Gewinnerin ist: Cornelia Stutz, Heimstätten-genossenschaft Winterthur. Weitere Preise haben gewonnen:

Sami K. Solanki, Zürich
Heidi Lammer, Luzern
Therese Buntschu, Nidau

Die Redaktion gratuliert allen Preisgewinnern/-innen und dankt allen anderen für die Teilnahme. Und nicht vergessen – im Dezember gibt es ein neues Rätsel.

GESUNDHEIT

Bereits seit alten Zeiten sind Fasten- und Vitalkuren für unsere Gesundheit sehr wertvoll und anerkannt. Sie entschlacken, regenerieren unseren Körper und verringern das Gewicht um 4-7 Kilos. Schloss Steinegg ist seit über 90 Jahren nicht nur eine Gesundheits- oase für Fasten- und Vitalkuren, sondern auch ein fröhlicher, lebenslustiger Ort der ganzheitlichen Gesundheit. Die 10tägigen Fasten- und Vitalkuren bestehen aus sieben Fastentagen mit täglich wechselnden Kur- und Kräutertees, leichten Mittagssuppen, Gemüsesäften und frischer Molke. Die drei folgenden Tage geniessen Sie eine ausgesuchte, vegetarische Aufbaudiat. Unsere langjährige Kurleitung und die Ärzte informieren Sie regelmässig über die medizinischen Fastenwirkungen, Stoffwechselveränderungen und die seelisch-geistigen Dimensionen des Fastens. Zudem werden Sie von der versier-

ten Kurleitung persönlich betreut und liebevoll umsorgt. Lassen Sie sich auf Schloss Steinegg zudem mit diversen Massagen, Bädern, Dauerbrause, Wickel und Packungen, Wärmebehandlungen, mehrmals täglicher Gymnastik verwöhnen, und geniessen Sie Kosmetik, Pédicure sowie Autogenes Training usw.

DAS ERLEBNIS MIT SICH UND ANDERN
Durch die Gemeinsamkeit beim Fasten entsteht eine positive Gruppendynamik. Begleitete Spaziergänge, Wanderungen und Ausflüge, Fitness, Sport, Spiele und Veranstaltungen führen zu einer fröhlichen Begegnung unter den Gästen. Aber auch für Ruhe zur Selbstbesinnung ist gesorgt. Das beschützende Schloss bringt Ihnen durch seine schöne, naturnahe Lage die Musse, vieles zu überdenken und auch im Gespräch mit andern zu verarbeiten um eventuell Veränderungen in den persönlichen Alltag einzupla-

nen. Etwas vom Schönsten, was Sie auf Schloss Steinegg tun können, ist mit sich selbst sein.

Auch für die Zeit nach der Kur werden Sie sorgfältig informiert. Der Schloss-Steinegg-Club motiviert Sie mit Verbesserungen für Ihre Ernährungsgewohnheiten und fördert den Erfahrungsaustausch. Damit wird der Steinegg-Schwung erhalten und der Kurerfolg langfristig garantiert.

Schloss Steinegg vertritt seine Philosophie der ganzheitlichen Gesundheit aus innerer Überzeugung. Fasten ist ein wunderschönes Erlebnis. Sie geniessen es wunschschloss glücklich, mit innerer Ruhe und einer heiteren Gelassenheit des Gemütes. Es sind 10 Tage, die das Format verändern. Wir verwöhnen und pflegen mit unseren Gästen eine aktive Verbundenheit.

Informationen:

Schloss Steinegg – Kurhotel
8536 Hüttwilen/Thurgau
Telefon 052/747 14 81
Telefax 052/747 15 00

